



Brief aus Straßburg

Dr. Renate Sommer

Europaabgeordnete für das Ruhrgebiet

Nr. 77 / Februar 2009

Liebe Leserin, lieber Leser,

während unserer Februar-Plenartagung befassten wir uns u.a. mit den Empfehlungen des Klima-Ausschusses, mit der Energiestrategie der EU, dem Luftverkehr, der Bekämpfung von Schwarzarbeit illegaler Einwanderer sowie mit Futtermitteln. Im Rahmen einer feierlichen Sitzung sprach der Präsident der Palästinensischen Autonomiebehörde, Mahmoud Abbas, vor dem Europäischen Parlament.

Empfehlungen zum Klimawandel

Der „Temporäre Klima-Ausschuss“ des EP hatte die Aufgabe, einen Initiativbericht, also Empfehlungen zum „Kampf gegen den Klimawandel“ zu erarbeiten. Diese Stellungnahme des EP soll in die UN-Klimakonferenz in Kopenhagen Ende 2009 eingebracht werden. Auf dieser Konferenz wiederum will man dann ein Nachfolgeabkommen zum Kyoto-Protokoll aushandeln, um weltweit den Ausstoß von CO₂ zu senken. Der nun durch das Straßburger Plenum genehmigte Bericht des EP-Klima-Ausschusses enthält sehr weitgehende Forderungen: Die EU und alle Industrieregionen weltweit sollen bis 2050 die CO₂-Emissionen um 80 % reduzieren (gemessen am Niveau von 1990); alle fossilen Brennstoffe sollen langfristig durch erneuerbare Energien ersetzt werden; alle neuen Gebäude sollen bis 2020 „energieneutral“ werden. Des Weiteren fordert der Bericht, den Kli-

mawandel als "neuen Parameter" in alle Bereiche und Politikfelder zu integrieren und die Ursachen und Folgen der globalen Erwärmung in allen maßgeblichen Bereichen der EU-Gesetzgebung zu berücksichtigen. Die CDU/CSU-Gruppe im Europäischen Parlament hatte besonders wegen der unrealistisch hohen CO₂-Reduktionsziele und wegen der ebenfalls kaum umsetzbaren Empfehlungen zur totalen „Energiewende“ erhebliche Bedenken. Zudem erklärt der Bericht die Landwirtschaft zu einem der Hauptverursacher des Klimawandels, was aus meiner Sicht nicht der Realität entspricht: Zwar werden durch die Nutztierhaltung Methan und CO₂ produziert, jedoch wird völlig außer Acht gelassen, dass durch die Pflanzenproduktion wiederum Unmengen CO₂ gebunden werden. Aus diesen und weiteren Gründen habe ich - wie viele Kolleginnen und Kollegen auch - gegen den Klimabericht gestimmt.

Energiestrategie der EU

Spätestens die jüngste Gaskrise machte deutlich, dass wir dringend ein Konzept zur Energie-Versorgungssicherheit brauchen. Das EP empfiehlt daher eine breite Palette energiepolitischer Maßnahmen, die die Ziele der Nachhaltigkeit, Wettbewerbsfähigkeit und Versorgungssicherheit verfolgen. Besonders bemerkenswert ist folgende mit großer Mehrheit des EP getroffene Aussage: Der Schlüssel zur Versorgungssicher-

heit ist ein breiter Energiemix, der auch die Nutzung der Atomenergie umfasst! Fast zeitgleich verkündete Schweden, seinen Ausstieg aus der Kernenergie rückgängig zu machen, da die Klimaschutzziele anders nicht erreicht werden können...

Geschäfts-Luftverkehr

Trotz der Wirtschaftskrise wächst der Anteil der so genannten „Geschäftsreisen-Luftfahrt“ kontinuierlich. Das EP legte daher eine „Agenda für eine nachhaltige Zukunft der allgemeinen Luftfahrt und der Geschäftsluftfahrt“ vor, die sich mit der Stärkung dieser beiden Segmente der Zivilluftfahrt befasst. Gefordert werden verstärkte Investition in die Modernisierung und den Bau kleiner und mittelgroßer Flughäfen, weil gerade diese für die allgemeine Luftfahrt und die Geschäftsreise-Luftfahrt von wesentlicher Bedeutung sind. Die Ausnutzung bestehender Kapazitäten soll durch eine verbesserte Planung und den Einsatz moderner Technologien optimiert werden. Schließlich ist ein guter Zugang zu Flughäfen und Flugverbindungen ein wichtiger Standortvorteil, insbesondere für kleine und mittlere Unternehmen.

Informationen zu Futtermitteln

Die europäischen Verbraucher wollen nicht nur wissen, was in ihren Lebensmitteln enthalten ist, sondern sind auch an der Ernährung von Nutz- und Haustieren interessiert. Damit man in Zukunft ausführlichere Informationen über Futtermittel erhalten kann, beschloss das EP eine Neufassung des EU-Futtermittelrechts. Die neue Verordnung schreibt bei Nachfrage eine verpflichtende Auskunft über die Zusammensetzung von Tierfutter sowie die Kennzeichnung von Zusatzstoffen vor. Trotzdem wird das „geistige Eigentum“ der Futtermittelhersteller geschützt: Die Details der Rezepturen für Mischfuttermittel bleiben geheim. Durch die neue Gesetzgebung wird neben besserer Information insgesamt eine noch bessere Rückverfolgbarkeit und Kontrolle von Futtermitteln gewährleistet.

Bekämpfung von Schwarzarbeit

Immer mehr Menschen aus allen Teilen der Welt gelingt es, illegal in die EU einzureisen. Daher arbeiten wir intensiv an einer umfassenden EU-Migrationspolitik. Ein weiterer Baustein hierfür ist folgende neue Regelung:

Nach Schätzungen leben 4,5 bis 8 Millionen Drittstaatsangehörige illegal in Europa. Sehr viele dieser illegalen Einwanderer leisten Schwarzarbeit. Besonders betroffen sind das Baugewerbe, die Landwirtschaft, Reinigungsdienste sowie das Hotel- und Gaststättengewerbe. Das Europäische Parlament einigte sich nun mit dem Ministerrat auf eine Richtlinie, die EU-weit eine Beschäftigung von Drittstaatsangehörigen, die sich illegal in der EU aufhalten, verbietet. Die Unternehmen werden verpflichtet, vor der Einstellung von Nicht-EU-Bürgern eine Aufenthaltserlaubnis zu verlangen. Beschäftigt ein Unternehmen dennoch illegale Einwanderer, muss es Sanktionen, wie Geldstrafen, den Ausschluss von öffentlichen Ausschreibungen und ggfs. die Streichung von EU-Fördermitteln befürchten. Für schwere Fälle ist eine strafrechtliche Verfolgung vorgesehen. Ein europaweites, hartes Vorgehen gegen die Schwarzarbeit schützt den Arbeitsmarkt, verhindert Dumping-Löhne und sorgt letztendlich nicht nur für ein höheres Steueraufkommen, sondern auch für gleiche Wettbewerbsbedingungen zwischen den Mitgliedstaaten!

Bis zum nächsten Straßburgbrief im März grüßt Sie herzlich

Ihre



Dr. Renate Sommer, MdEP

Büro Herne:

Tel. 02323/918511, Fax 02323/918512

Büro Brüssel:

Tel. 0032-228-47383, Fax: 0032-228-49383

E-Mail: rsommer@europarl.eu.int

www.renate-sommer.de